

Bürgermeister Klütsch ruft den TOP auf. Es liegen zwei Anträge der SPD-Fraktion und ein Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vor. Der Rat muss entscheiden, ob die Anträge in einen Fachausschuss verwiesen werden und welcher Ausschuss zuständig ist.

Der Bürgermeister bittet die Fraktionsvorsitzenden die Anträge vorzutragen.

Ratsherr Höckelmann stellt die Anträge der SPD-Fraktion vor.

Im ersten Antrag geht es um die Teilnahme am Modellprojekt „Tempo 30“. Herr Höckelmann erläutert das Projekt.

Nach kurzer Diskussion teilt Bürgermeister Klütsch mit, dass dieser Antrag wegen Einhaltung von Fristen und aus finanzieller Sicht nicht realisierbar ist. Er versteht den Antrag jedoch dahingehend, dass man sich im Rat grundsätzlich über die Errichtung von Tempo 30 Zonen Gedanken machen sollte. Daher schlägt er vor, den Antrag in abgewandelter Form im Bauausschuss zu behandeln.

Dieser Vorschlag findet die Zustimmung der SPD-Fraktion.

Danach beschließt der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, den Antrag auf Teilnahme am Modellprojekt „Tempo 30“ in abgewandelter Form allgemein gehalten auf die Einrichtung von Tempo-30-Zonen in der Stadt Bersenbrück zu beziehen und im Bauausschuss zu behandeln.

Der zweite Antrag befasst sich mit dem Umbau der Robert-Bosch-Straße. Er wird ebenfalls vom Fraktionsvorsitzenden Höckelmann erläutert.

Danach beschließt der Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, den Antrag in den Bauausschuss zu verweisen.

Der dritte Antrag wurde von der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen gestellt und von der Fraktionsvorsitzenden, Frau Middelschulte, vorgestellt.

Es handelt sich um einen Ergänzungsantrag, der die Neugestaltung der Straßenausbausatzung und der Anliegerbeiträge beinhaltet.

Danach beschließt der Rat der Stadt Bersenbrück mehrheitlich bei einer Enthaltung, diesen Antrag in den Finanzausschuss zu verweisen.

